

Kurzdokumentation
VII Workshop am 22.02.23, 13:45-16:30 Uhr „Interkulturelle Vielfalt LEBEN“ -
„Fördern, Matchen, Integrieren“, 36 Teilnehmende

Teilnehmende:

- Agricola, Patricia, Stadtwerke Marburg, Prokuristin der Marburger Verkehrsgesellschaft mbH
- Dr. Amend-Wegmann, Christine, Universitätsstadt Marburg, Fachbereichsleitung Gleichstellung, Vielfalt & Erwachsenenbildung
- Bastian, Frank, Agentur für Arbeit Marburg, Arbeitsmarktberatung / Arbeitsvermittlung
- Blüder, Daniela, Agentur für Arbeit Marburg, Bereichsleiterin
- Dr. Blümling, Stefan, Universitätsstadt Marburg, Stabsstelle 15, Stadt- und Regionalentwicklung
- Branca, Ludmilla, DRK-Schwesternschaft Marburg e. V., Leitung Personalabteilung
- Breuer, Manuela, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V., Koordinatorin
- Breustedt, Volker, Agentur für Arbeit Marburg, Vorsitzender der Geschäftsführung
- Burk, Volker, DRK Kreisverband Biedenkopf e.V., Pflegedienstleitung
- Dersch, Christine, Stadtwerke Marburg, Juristische Dienste
- Diehl, Klaus Stefan, Abendschulen Marburg
- Dinnebier, Kirsten, Stadträtin Universitätsstadt Marburg
- Ebel, Ulrike, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Gleichstellungsbeauftragte
- Fabian, Daniela, Ökokiste Bosshammersch Hof, Service Firmenkunden
- Fritzsich, Andrea, Universitätsstadt Marburg, FD 16 - Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung, WIR-Koordinatorin
- Gade, Antje, Pflegequalifizierungszentrum Hessen (PQZ), Projektleitung
- Gräbel, Julia, Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf
- Haas, Annika, JUKO Marburg e.V., Abteilungsleiterin Jugendkompetenznetzwerk
- Hagen, Stefan, Pflegequalifizierungszentrum Hessen (PQZ)
- Hammerstaedt, Mareike, Senior Talent Acquisition Partner CSL Behring
- Hikade, Joachim, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachbereich Integration und Arbeit, Stellv. Leitung
- Kreiter, Uwe, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachdienstleitung Arbeitgeber Personalservice
- Landefeld, Kristina, IHK Kassel-Marburg, Willkommenslotsin
- Leibold, Barbara, VHS Marburg-Biedenkopf, Programmbereichsleitung Fremdsprachen
- Leowald, Verena, Internationaler Bund (IB) IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste, Teamleitung
- OBIJON, NICOLE GEDAT GmbH, MARKETING & KOMMUNIKATION
- Rudolf-Kohlhauer, Judith, Praxis GmbH, Projektmanagement
- Schmidt-Hofmann, Beate, INTEGRAL gGmbH, Leitung Ausbildungsforum Pflege
- Shongo, Jean, Förderprogramm IQ - Integration durch Qualifizierung, Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung Mittelhessen
- Tang, Xiaotian, Landkreis Marburg-Biedenkopf Fachbereich Integration und Arbeit, WIR-Koordinatorin
- Rettler, Christoph, Praxis GmbH, Abteilung Beratung und Qualifizierung, „BLEIB!dabei“
- Storozenko, Victoria, Referendarin am Gymnasium Philippinum
- Prof. Dr. Weber, Susanne, Philipps-Universität Marburg, Institut für Erziehungswissenschaft
- Weinreich, Cornelia, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Projektkoordinatorin - Integration, Vielfalt & Teilhabe
- Wicker, Andreas, Agentur für Arbeit Marburg, Leiter Arbeitgeber-Service
- Zachow, Marian, Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Marburg-Biedenkopf

Begrüßung:

Kirsten Dinnebier, Stadträtin Universitätsstadt Marburg,
Marian Zachow, Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Marburg-Biedenkopf

Was waren unsere Zielsetzungen?

Der Workshop zielte darauf ab, die Anerkennung ausländischer Qualifikationen, die nach wie vor ein Hemmnis darstellen und Fördermöglichkeiten für Arbeitgeber*innen zu diskutieren, und darüber hinaus zu schauen, welche Möglichkeiten das Ehrenamt zur Unterstützung bietet:

- Anknüpfen an WebLab VI (15.11.22)
- Inputs zu den Themen
- Intensiver Austausch unter den Teilnehmenden im Rahmen eines World Cafés

Welche Maßnahmen wurden ergriffen?

A. Neues zum Gütesiegel

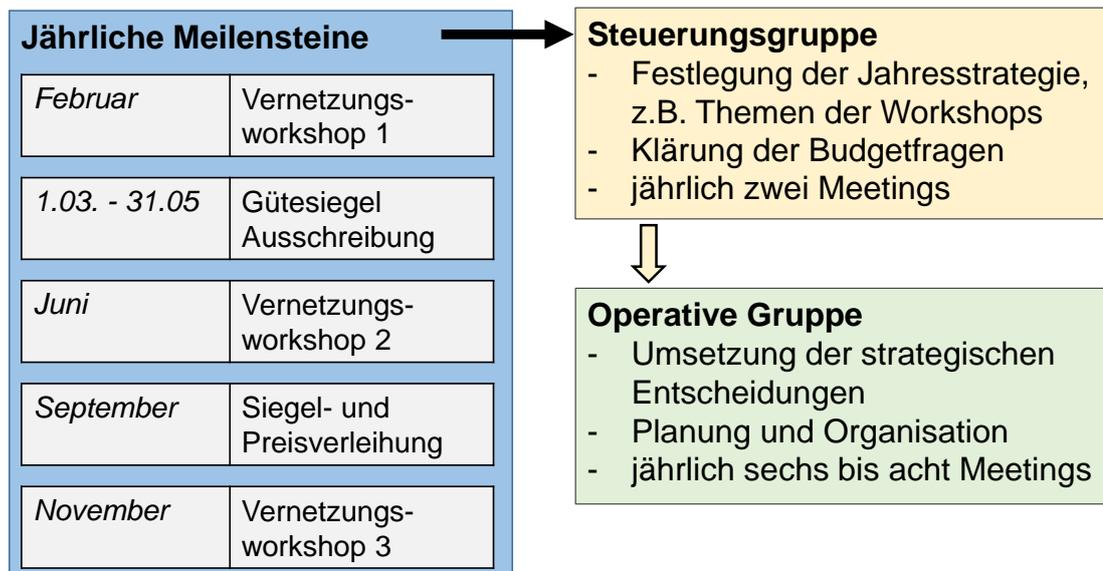
Frau Dr. Christine Amend-Wegmann, Fachbereichsleitung Gleichstellung, Vielfalt & Erwachsenenbildung, Universitätsstadt Marburg

- Es läuft derzeit eine Plakatkampagne zur neuen Ausschreibung des Gütesiegels in der Universitätsstadt Marburg und im Landkreis (Aushang an Brückengeländern, in Bussen, an Trafostationen und weiteren Standorten) siehe auch unter <https://www.marburg.de/guetesiegel>

Das Plakat zeigt eine Gruppe von lächelnden, diverse Menschen, die den Daumen hochhalten. Über dem Bild befindet sich das Logo 'INTERKULTURELLE VIELFALT LEBEN' mit fünf gelben Sternen und einem bunten Kreis-Logo. Rechts daneben steht in großen, schwarzen, serifenlosen Buchstaben: 'SIE FÖRDERN VIELFALT IN IHREN TEAMS? WIR AUCH!'. Unten links steht: 'BEWERBEN SIE SICH als Arbeitgeber*in für das Gütesiegel „Interkulturelle Vielfalt LEBEN!“' und 'Bewerbungszeitraum: 01.03. - 31.05.2023'. Unten links ist ein QR-Code und die Website 'www.marburg.de/guetesiegel' angegeben. Unten rechts sind die Logos des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg zu sehen.

- Give Aways: Aufkleber, Tassen, Flyer, Plakate

- Derzeit wird die neue Informationsbroschüre für Migrant*innen erstellt. Darin ist eine ganzseitige Gütesiegel-Anzeige abgebildet. Diese zeigt das Gütesiegel-Plakat und die Logos aller Organisationen, die mit dem Gütesiegel ausgezeichnet sind. Die Informationsbroschüre ist demnächst in digitaler Version zum Download unter <https://www.marburg.de/guetesiegel> zu finden.
- Bildung einer Steuerungsgruppe Gütesiegel „Interkulturelle Vielfalt LEBEN“ zur Qualitätssicherung im Gütesiegelprozess



B. Inputs

Input 1

„Welche Impulse kann uns die Anerkennungsberatung geben?“

Herr Jean Shongo Beratungsfachkraft im Projekt „Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung Mittelhessen“, Förderprogramm IQ - Integration durch Qualifizierung, Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung in der Agentur für Arbeit Marburg

I. AQB (Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung Mittelhessen) ist ein Projekt finanziert durch BMAS und ESF und koordiniert von INVOLAS (Institut für berufliche Bildung Arbeitsmarkt und Sozialpolitik)

1. Was machen wir?

a) Wir **beraten Menschen**, die entweder einen **Berufsabschluss** oder **Studienabschluss** im **Ausland erworben** haben und feststellen wollen, ob Ihre Abschlüsse mit den Deutschen Referenzberufen gleichwertig sind.

In der Beratung sprechen wir über: **Qualifikation, Ziele, Verfahren, Finanzierung etc.**

b) Hatte die Anerkennungsstelle festgestellt, dass **die Qualifikation nicht gleichwertig** mit dem deutschen Beruf ist, **dann begleiten wir die Ratsuchenden** bis sie die Vollanerkennung bekommen.

c) **Wenn die Anerkennung nicht Zielführend** für die Integration auf dem Arbeitsmarkt ist, dann beraten wir auch über alternative Wege für eine qualifikationsadäquate abhängige oder selbstständige Tätigkeit.

2. Wer sind diese Menschen?

Das sind: Deutsche, EU- EWR-Bürger, Spätaussiedler, Migrantinnen und Flüchtlinge etc.

Das heißt, die **Staatsangehörigkeit** oder **Aufenthaltsstatus** spielt eine Rolle bei der Beratung.

Die Beratung ist kostenlos. Wir beraten Sie am Telefon, persönlich, per E-Mail oder Videoberatung. Für eine Beratung müssen Sie einen Termin machen.

Ansprechperson

Herr Jean Shongo

involas

0151 27191644

anerkennungsberatung-marburg@involas.com

Beratung vor Ort – nur mit Termin

Marburg

Agentur für Arbeit

Afföllerstraße 25

35039 Marburg

II. Wie gehen die Unternehmen mit den Arbeitnehmer*innen mit ausländischen Berufsqualifikationen um, die in ihrem Betrieb arbeiten wollen?

1. Verlangen die Arbeitsgeber*innen immer die Anerkennung von Berufsabschlüssen, bevor sie diese Menschen einstellen wollen?

Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? Darüber wurde in der Runde gesprochen (es kommt darauf an ob der Beruf reglementiert ist oder nicht)

2. Wie ist zu beurteilen, wenn sich Arbeitnehmer*innen mit teilweiser Anerkennung für eine Arbeitsstelle bewerben? Müssen die Unternehmen trotzdem zuerst eine Vollanerkennung verlangen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? Darüber wurde in der Runde diskutiert.

3. Besteht die Möglichkeit, eine Ausgleichmaßnahme im Betrieb zu absolvieren?

4. Wäre es vielleicht eine Option, bei den reglementierten Berufen, diese Menschen zuerst als Hilfskräfte während des Anerkennungsverfahrens und später nach dem Verfahren als Fachkräfte einzustellen?

5. Das sollten die Unternehmen auch wissen: Es gibt verschiedene Rechtsgrundlagen für die Anerkennung von Berufsabschlüssen: Es kommt darauf an, wo man den Beruf abgeschlossen hat, oder welcher Aufenthaltsstatus man hat.

Es gibt zum Beispiel:

- EU – Richtlinien für EU/EWR Abschlüsse
- BQfG (Hess. Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz) für Alle
- Bilaterales Abkommen für bestimmte Länder
- BVFG für die Spätaussiedler
- FEG Für Anerkennung von Fachkräften, die sich noch im Ausland befinden

III. Fazit: Was bedeutet das für die Unternehmer*innen, die Fachkräfte mit ausländischen Berufsqualifikationen einstellen wollen?

- Einstellung ohne Anerkennung bei Nicht-reglementierten Berufen möglich!
- Einstellung mit teilweiser Anerkennung bei Nicht-reglementierten Berufen möglich!
- Fachkräfte weiterqualifizieren und nach der Vollanerkennung einstellen etc.
- Arbeitnehmer*innen zuerst als Hilfskraft einstellen und nach der Vollanerkennung als Fachkraft einstellen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Input 2

„Welche Fördermöglichkeiten zur Integration können wir nutzen?“

Herr Uwe Kreiter, Fachdienstleitung Arbeitgeber Personalservice, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachbereich Integration und Arbeit & Herr Frank Bastian, Agentur für Arbeit Marburg, Arbeitsmarktberatung, Arbeitsvermittlung,

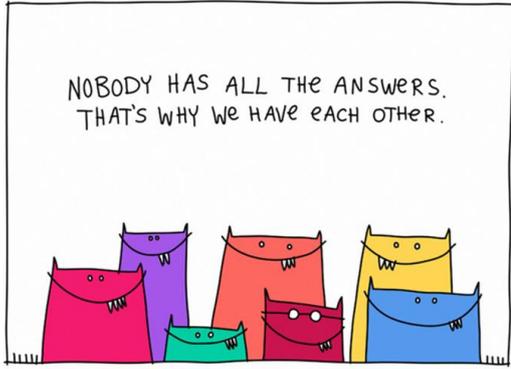
Kooperationspartner im Arbeitsmarktbüro für Migranten (m/w/d) und geflüchtete Menschen



AGPS
Arbeitgeber-Personalservice
im KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf

LANDKREIS

MARBURG
BIEDENKOPF



NOBODY HAS ALL THE ANSWERS.
THAT'S WHY WE HAVE EACH OTHER.

Netzwerktreffen Interkulturelle Vielfalt

**Arbeitsmarkt:
Eine kleine Übersicht der Integrationsinstrumente**

■ KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf
■ Netzwerk Interkulturelle Vielfalt



Marburg, 22.02.2023

Inhalt

Praktikum

Zuschüsse
Ausbildung

Zuschüsse
Arbeit

Umschulung

Weitere
Informationen



Praktikum



Viele Betriebe möchten vor einer Einstellung arbeitssuchende Arbeitnehmer*innen in einem Praktikum unentgeltlich „testen“. Geht das überhaupt?

■ Differenzierungen zum Thema Praktikum, Beispiele:

„echtes“ Praktikum



- ☑ Gesetzlich, über Verordnung oder von öffentlichen Stellen vorgeschriebene Pflichtpraktika, z.B. zur Erlangung oder Anerkennung von Schul- oder Berufsabschlüssen
- ☑ Freiwillig zur Berufsorientierung, < 3 Monate
- ☑ Studien- oder Ausbildungsbegleitend
- ☑ Integriert in Maßnahmen, z.B. nach SGB III

„unechtes“ Praktikum



- ☑ Formen von freiwilligen Praktika, die nicht unter die Rubrik „echtes“ Praktikum fallen

Streng genommen, können arbeitslose Personen während der Arbeitslosigkeit keine Praktika machen, aber...

■ MAG

*Agenturen für Arbeit und Jobcenter können
„Aktivierungsmaßnahmen bei Arbeitgebern“
(MAG) initiieren bzw zustimmen*

(Rechtsgrundlage = §45 SGB III)

*Bis zu 6 Wochen (bei „Langzeitarbeitslosen“
bis zu 12) sind möglich*

■ Einstiegsqualifizierung (EQ), §54a SGB III



Leuchtturmprojekte vor Ort mit ...

CSL Behring
Biotherapies for Life™

**Sparkasse
Marburg-Biedenkopf**

- Vermittlung und Vertiefung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit in Betrieben unter Echtbedingungen
- „Jugendliche“ mit eingeschränkten Vermittlungsperspektiven, lernbeeinträchtigte, sozial Benachteiligte, noch nicht ausbildungsreife Bewerber*innen um Ausbildungsstellen
- Mindestens 6, höchstens 12 Monate Dauer
- Berufsschulbesuch erwünscht
- Ggf. Anrechnung der EQ auf spätere Ausbildung
- Kompensation der Kosten für den Arbeitgeber
- hoher „Klebeffekt“ (Brücke in die Berufsausbildung)

■ Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung

...von ihm gibts nix.



...weil:

„Das Heranbilden von geeigneten Nachwuchs- und Fachkräften steht im ureigenen Interesse der Wirtschaft.“

Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung

...aber er könnte was haben:



(Landes)Zuschüsse an Ausbildungsbetriebe z.B. möglich für

- ☐ Ausbildungsabbrecher*innen
- ☐ Altbewerber
- ☐ Hauptschüler
- ☐ Benachteiligte
- ☐ (...)

Weitere Infos: RP Kassel

Komplettangebot

Orientierung – Ausbildung – Begleitung



Ausbildungsabbrüche verhindern!

Kreisausschuss
KreisJobCenter - Kommunales Jobcenter

LANDKREIS
MARBURG
BIEDENKOPF

Damit der Blitz nicht
in die Lehre schlägt ...

... muss die
Spannung raus!
Vermeiden Sie
Ausbildungsabbrüche.

AGPS
AGPSPERSONALBEREITUNG

Unterstützungsangebote durch

- ☑️ Ausbildungsbegleitende Hilfen
- ☑️ Coaching, sozialpädagogische Begleitung
- ☑️ VERA SES
- ☑️ (...)

Die Angebote können regional unterschiedlich sein

LANDKREIS
MARBURG
BIEDENKOPF

DRANBLEIBEN!
Mit VerA
schaffst du die Ausbildung

SES
Small Career Center
DIE KARRIERE-PROFI

VERA
Stark durch die Ausbildung

AGPS

Lohnkostenzuschuss an Arbeitgeber

Vermittlung erschwert („Vermittlungshemmnisse“)
+
*(Ausgleich einer Minderleistung für den Arbeitsplatz
x erhöhter Einarbeitungsaufwand)*
=
Eingliederungszuschuss (§ 88 SGB III)



- ☑️ bis zu 50% des Entgelts
- ☑️ bis zu 12 Monate
- ☑️ Sonderregelungen für ü50 und Schwerbehinderte

*Susi ist ein
Strolch!*

■ Förderung der beruflichen Weiterbildung



Qualifikation passt nicht (mehr), muss angepasst oder erweitert werden

+

Eignung und Neigung für ein zweckmäßiges Ziel

+

Zertifizierter Lehrgang (Stichwort „AZAV“)

=

Förderung einer Fortbildung

Weiterbildung zum Busfahrer m/w/d, ggf mit (Vorschaltkurs) Sprachvorbereitung



■ Förderung der beruflichen Weiterbildung



Keine abgeschlossene (anerkannte) Ausbildung

+

Eignung und Neigung für einen zweckmäßigen Beruf

+

Zertifizierter Lehrgang (AZAV)

=

Förderung einer Umschulung

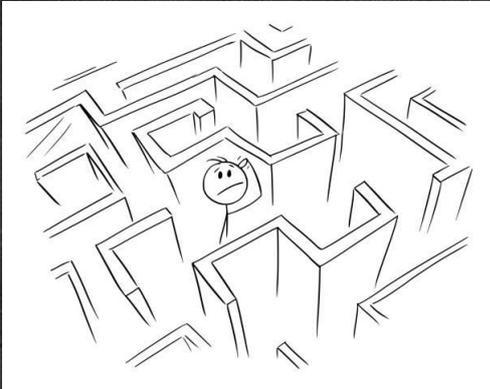


Bildungszentrum

Umschulung Metall in
Teilzeit mit Sprachbegleitung



Wohin, wenn ich Fragen habe?



Die Zuständigkeit richtet sich nach dem „Rechtskreis“ des Bewerbers/der Bewerberin

Im Zweifel zunächst hier:

Arbeitsmarktbüro / Joboffice

für Flüchtlinge und Migrant*innen for refugees and migrants



Kapitel 6 – Förderinstrumente nach SGB III und BAföG

Tabelle 5: Aufenthalt und Förderinstrumente nach SGB III

Aufenthaltspapier	Mögliche Förderinstrumente nach SGB III
<ul style="list-style-type: none"> - Aufenthaltsgestattung, Einreise vor weniger als 9 beziehungsweise 3 Monaten³ - Duldung, Einreise vor weniger als 6 beziehungsweise 3 Monaten⁴ 	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung (§§ 29 ff.) - bei Ausbildung auch Vermittlung (§§ 35 ff.) - Sonderregelung § 39a SGB III⁵
Duldung mit Versagung der Erlaubnis	Nur Beratung (§§ 29 ff.)
Für Personen mit: <ul style="list-style-type: none"> - Aufenthaltsgestattung, die länger als 9 beziehungsweise 3 Monaten in Deutschland leben - Duldung, die länger als 6 beziehungsweise 3 Monaten in Deutschland leben - AE § 23 Abs. 1 AufenthG - AE § 23a AufenthG - AE § 25 Abs. 1 AufenthG - AE § 25 Abs. 2 AufenthG - AE § 25 Abs. 3 AufenthG - AE § 25 Abs. 4 Satz 1 AufenthG - AE § 25 Abs. 4 Satz 2 AufenthG - AE § 25 Abs. 5 AufenthG - AE § 25a AufenthG - AE § 25b AufenthG 	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung, §§ 29 ff. - Vermittlung, §§ 35 ff. - Vermittlungsunterstützende Leistungen, § 44, 45 f. - Berufsorientierungsmaßnahmen, § 48 - Berufseinstiegsbegleitung, § 49 - Berufliche Weiterbildung, § 81 ff. - Teilhabe am Arbeitsleben, §§ 112 ff. - Einstiegsqualifizierung, § 54a ff. - Ergänzungsleistungen und Zuschüsse, § 88 ff.

Arbeitsmarktbüro / Joboffice

für Flüchtlinge und Migrant*innen for refugees and migrants





Migration und Arbeit - Neustart in Deutschland

Wie bereite ich mich vor?

- [Make it in Germany](#) - Willkommensportal für ausländische Fachkräfte [make-it-in-germany.com](#) > Visum > Quick-Check

Wie kann ich Deutsch lernen?

- [Ankommen](#) - App des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), der Bundesagentur für Arbeit (BA) und weiterer Partner: [ankommenapp.de](#)
- [Deutsch lernen](#) - Informationen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) [bamf.de](#) > Themen > Integration > Zugewanderte und Kursteilnehmende > „Deutsch für den Beruf“ oder „Integrationskurse“
- [Deutschkurse](#) - Online-Lernportal der Volkshochschulen
Kostenlose Deutschkurse mit Betreuung durch Tutoren: [deutsch.vhs-lernportal.de](#)

Wo finde ich Hilfe zur Anerkennung des Berufsabschlusses und zur Qualifizierung?

- [Anerkennung in Deutschland](#) - Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) mit Anerkennungs-Finder [anerkennung-in-deutschland.de](#) > Fachkräfte > Anerkennungs-Finder > Beruf eingeben
- [Netzwerk Integration durch Qualifizierung \(IQ\)](#) - Beratungsstellen zu den Themen Anerkennung, Qualifizierung und Existenzgründung in Deutschland [netzwerk-iq.de](#) > Wie kann mir IQ bei der Anerkennung meines Berufs helfen? > Angebote für Menschen mit ausländischen Berufsqualifikationen

Wie finde ich Arbeit?

- [Jobsuche](#) – Onlineportal der Bundesagentur für Arbeit (BA) für Arbeit- und Ausbildungssuchende

Passende Stellenangebote finden: [arbeitsagentur.de/jobsuche](#)

- [worker](#) - Stellenbörse für Geflüchtete: [worker.de](#)



Migration und Ausbildung - Mein Start in Deutschland

Wie kann ich Deutsch lernen?

- [Ankommen](#) - App des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), der Bundesagentur für Arbeit (BA) und weiterer Partner: [ankommenapp.de](#)
- [Deutsch lernen](#) - Informationen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) [bamf.de](#) > Themen > Integration > Zugewanderte und Kursteilnehmende
- [Deutschkurse](#) - Online-Lernportal der Volkshochschulen
Kostenlose Deutschkurse mit Betreuung durch Tutoren: [deutsch.vhs-lernportal.de](#)

Wird mein Schul- oder Berufsabschluss in Deutschland anerkannt?

- [Informationsportal zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse](#) - Anerkennungsstellen der Bundesländer für Zeugnisse: [anabin.kmk.org](#) > Anerkennungs- und Beratungsstellen in Deutschland
- [Anerkennung in Deutschland](#) - Informationsportal des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) mit Anerkennungs-Finder: [anerkennung-in-deutschland.de](#)

Informieren - welche Berufe gibt es?

- [planet-beruf.de](#) - Onlineportal der Bundesagentur für Arbeit (BA) - Infos rund um Berufe, Berufswahl, Bewerbung und Ausbildung sowie Tipps zur Ausbildungssuche: [planet-beruf.de](#)
- [BERUFE.TV](#) - Filmportal der Bundesagentur für Arbeit (BA) mit mehr als 350 Videos über Berufe: [berufe.tv](#)

Entscheiden - wie finde ich einen Praktikumsplatz oder Ausbildungsplatz?

- [Jobsuche](#) - Onlineportal der Bundesagentur für Arbeit (BA)
Praktika oder Ausbildungsplätze finden: [arbeitsagentur.de/jobsuche](#)
- [Industrie- und Handelskammer-Lehrstellenbörse](#) - Praktika und Ausbildungsplätze in Industrie, Handel und Dienstleistungen: [ihk-lehrstellenboerse.de](#) (auch als App)
- [Lehrstellenbörsen der Handwerkskammern](#): [lehrstellen-radar.de](#) (auch als App)

Bewerben - wie bereite ich mich auf Bewerbung und Vorstellungsgespräch vor?

- [planet-beruf.de](#) - Onlineportal der Bundesagentur für Arbeit (BA)
Ausbildungsplatzsuche, Bewerbung, Vorstellungsgespräch
[planet-beruf.de](#) > Schüler*innen > Wie bewerbe ich mich?



B. World Café

Drei Tische: 1) Anerkennungsberatung; 2) Fördermöglichkeiten; 3) Vernetzen & Matching

An jedem Tisch gab es über die geplanten drei Runden (je 20 min) eine/n fachliche/n Experte*in und eine Moderation:

Runde 1: Fragen & Anliegen der Teilnehmenden

Runde 2: Informieren, ergänzen & Ideen entwickeln: Wie können wir in unserer Organisation und im Netzwerk bezogen auf 1) Anerkennungsberatung; 2) Fördermöglichkeiten; 3) Vernetzen & Matching noch stärker wirksam werden?

Runde 3: Best Practices Vertiefen & konkrete Schritte gehen:

Welche Schritte kann jede/r & jede Organisation aus dem IKVL Netzwerk gehen, um die Einmündung geflüchteter Menschen konkret erfolgreich zu machen?

Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt.

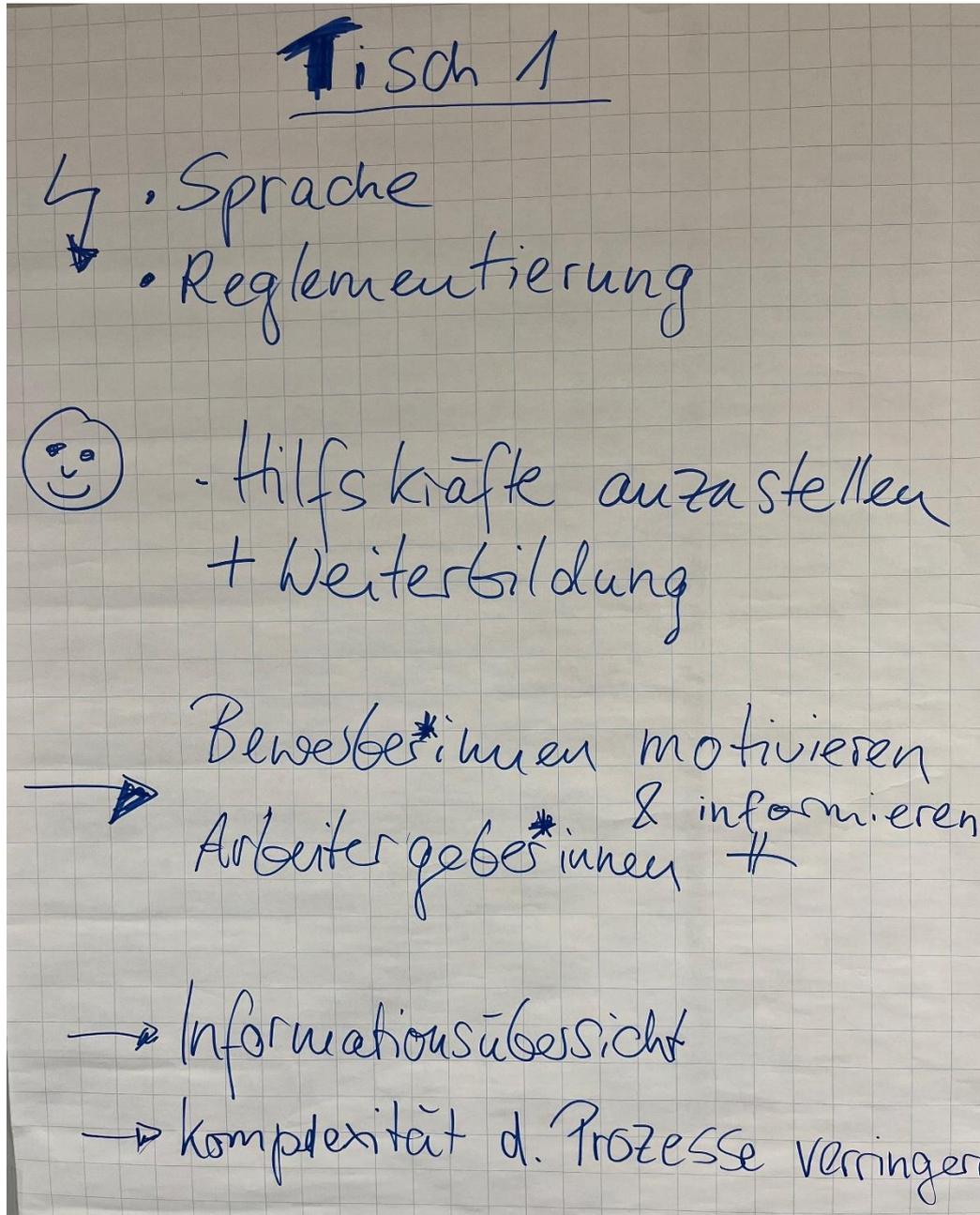
Ergebnisse des World Cafés

Tisch 1: „Neue Impulse durch Anerkennungsberatung“

Experte: Jean Shongo, Förderprogramm IQ - Integration durch Qualifizierung, Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung Mittelhessen

Moderation: Andrea Fritsch, Universitätsstadt Marburg, FD 16 - Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung, WIR-Koordinatorin

Ergebnisse:



Tisch 2: „Supportstrukturen & Fördermöglichkeiten“

Experte: Kreiter, Uwe, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachdienstleitung Arbeitgeber Personalservice;

Moderation: Cornelia Weinreich, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachbereich Integration und Arbeit, Büro für Integration

Ergebnis:

Tisch 2

- Überblick bekommen, Prozesse steuern
→ **Arbeitsmarktbüro!**
- beste Abläufe kennenlernen → Wo informiert man sich?
- Zeit mitbringen! Stichwort „beschleunigtes Fachkräfteverfahren“
- viele Stellen: Botschaften, Ausländerbehörde, Agentur für Arbeit, ...
- Zusammenarbeit dringend nötig, passen die Verfahren zusammen?
 - Direkte Ansprechpartner
 - Kooperation von Jobcenter & Agentur für Arbeit
 - Bewerbertage
- Einzelfallberatung ist wichtig
- übergreifende & kontinuierliche Deutschkurse
 - Schwierig, verschiedene Bedarfe und Kapazitäten zusammenzubringen → Sprache vor der Arbeit ist wichtig, es braucht Zeit
- „Praktika“ sind ein gutes Instrument (für beide Seiten) aber müssen gut durchdacht sein
- ähnliche Berufe / Ausbildungen für Sprachkurse zusammenfassen
 - Sprache schon im Ausland lernen?
- Vernetzung unter den Arbeitgebern!
- Einstellung als Helfer, bis die Anerkennung der Ausbildung erfolgt ist
- ohne Engagement der Arbeitgeber geht es nicht

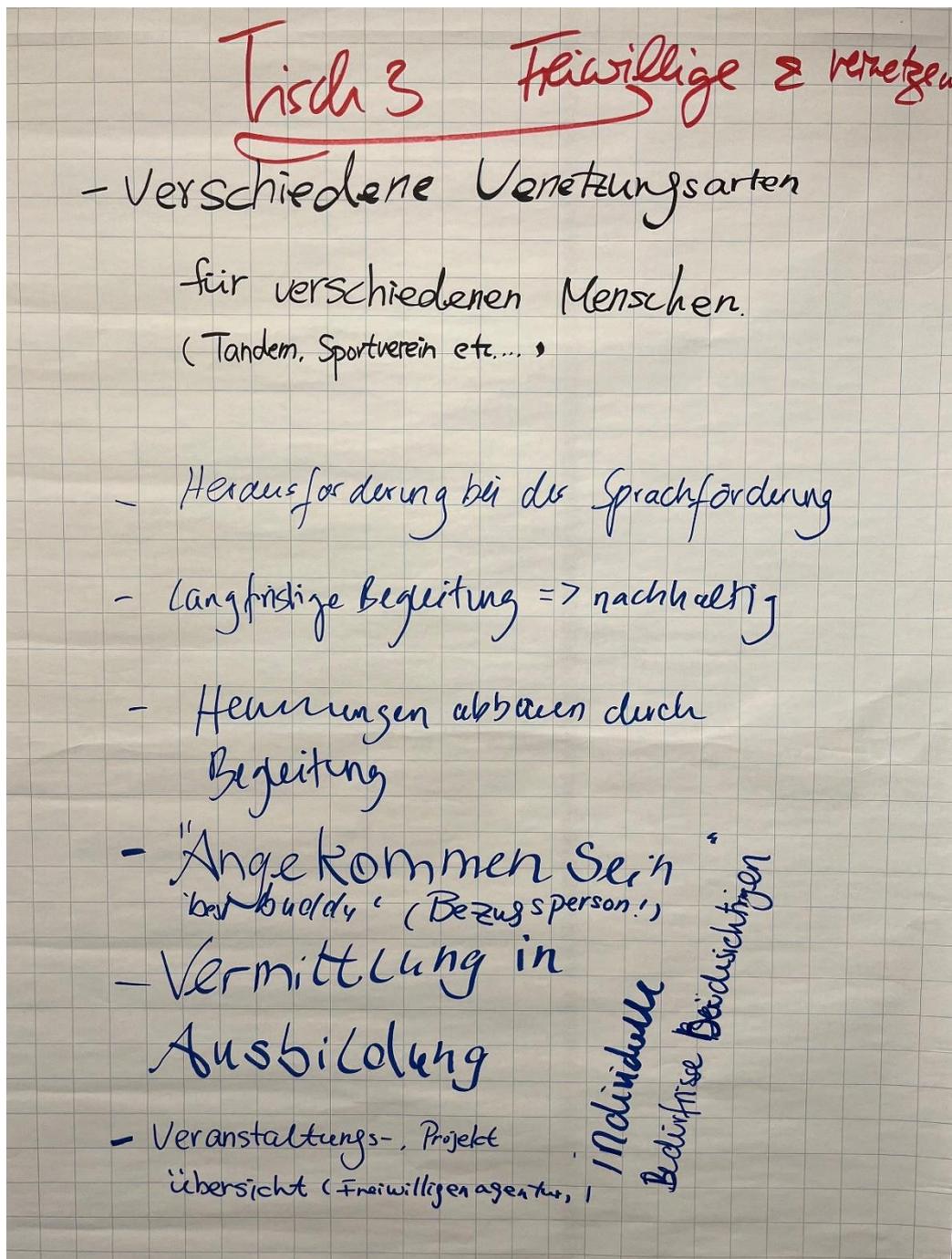
LANDREIS FLIP-CHART-PAPIER • ART. 10005059

Tisch 3: „Vernetzen & Matchen mit geflüchteten Menschen“ (Ukraine) durch Engagierte“

Expert*innen: Julia Gräbel, Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf; Kristina Landefeld, Willkommenslotsin IHK Kassel-Marburg

Moderation: Xiaotian Tang Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachbereich Integration und Arbeit, WIR-Koordinatorin ,

Ergebnis:



Nächste Termine

Gütesiegel-Workshops

- Di., den 13.06.2023, von 14:00 bis 16:30 Uhr, 13:30 Uhr Get Together
- Di., den 14.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr, 13:30 Uhr Get Together

Jährliche Ausschreibung des Gütesiegels

- 01.03.2023 bis 31.05.2023

Vierte Preisverleihung und Auszeichnung der Bewerber*innen

- Mi., den 18.10.2023, 18:00 Uhr Get Together, Offizieller Start 19:00, bis 21:00 Uhr



Teilnehmende am Gütesiegel-Workshop, 22.02.2023

Kurze Auswertung des IKVL Workshops „Fördern, Matchen, Integrieren“

1. Was habe ich mir erhofft von dieser Veranstaltung?

- Austausch mit den Akteuren (6 Nennungen)
- Austausch mit anderen Arbeitgeber*innen und Arbeitsvermittler*innen (2 Nennungen)
- Infos zu Fördermöglichkeiten
- Einblicke in die Arbeitsmarktvermittlung
- Verschiedene Bereiche kennenlernen
- Schnittstellen schaffen/sichtbar machen (2 Nennungen)
- Netzwerken (12 Nennungen)
- Kontaktaufnahme (2 Nennungen)
- Neue Informationen (auch für Migrant*innen) bekommen (4 Nennungen)
- Wissenszuwachs
- Einstieg in die Thematik
- Bessere Übersicht
- Impulse, um Geflüchtete ins Unternehmen zu holen (3 Nennungen)
- Stimmen aus verschiedenen Gruppen hören
- Praktische Anregungen/neue Perspektiven für die Arbeit (2 Nennungen)
- Verbesserung der Betreuung MmM
- Knackpunkte bei der Integration: Hürden, Förderungen, Lösungen
- Kennenlernen der Ansprechpartner*innen der verschiedenen Organisationen
- Interessante Impulsvorträge

2. Was hat mich heute besonders interessiert?

- Impulsvorträge
- Austausch mit anderen Arbeitgeber*innen und Arbeitsvermittler*innen (2 Nennungen)
- Erfahrungen der Betriebe
- Vielfältige Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten (4 Nennungen)
- Schnittpunkte/Lücken in der Arbeit
- Netzwerken (4 Nennungen)
- Schnittstellen
- Anerkennungsberatung (3 Nennungen)
- Arbeitsmarktintegration
- Wie besser MmM unterstützen?
- Sachstand kennenlernen
- Bedarfe der Arbeitgeberseite
- Überblick über die Angebote
- Netzwerk kennenlernen
- Möglichkeiten bei Freiwilligen-Engagement
- Anerkennung ausländischer Berufsqualifikation
- Anlaufstellen kennenlernen für individuelle Fragen und Unterstützung
- Lösungswege
- Neues bei den Support-Strukturen
- Herausforderungen in der MA-Gewinnung
- Alles

3. Was nehme ich mit aus unseren Thementischen?

- Nachhaltige Begleitung auch nach Einstellung
- Vernetzung zwischen Betrieben ist gewünscht, es braucht jemanden, der/ die den ersten Schritt macht
 - Viele gemeinsame Themen
- Austausch ist wichtig
- Sprache ist und bleibt weiterhin ein zentraler Punkt bei der Integration
- Vernetzung ist wichtig (4 Nennungen)
- Sprachkurse sind sehr wichtig, Unterstützung vom AG
- Konkrete Hilfestellungen
- Erstmal Helferjob annehmen und dann qualifizieren (2 Nennungen)
- dass man den richtigen Ansprechpartner für das jeweilige Problem finden muss
- Arbeitsmarktbüro und Herr Shongo waren nicht allen bekannt (2 Nennungen)
- Sprache und Reglementierung bleiben die Herausforderungen
- Direkten Kontakt suchen
- Einbezug/Nutzen von freiwillig Engagierten
- Möglichkeiten für Praktika
- Es gibt noch sehr viel zu tun
- Zentrale Anlaufstelle Arbeitsmarktbüro
- ASA-Flex
- Freiwilligenagentur
- Regionales Transparenz- und Infodefizit für AG und Migrant*innen
- Ähnliche Erfahrungen und Schlussfolgerungen
- Verschiedene Anregungen (2 Nennungen)
- Neue Kontakte für Beratung von MmM

4. Wo werden wir in unserer Organisation weiter ansetzen, um unser „Fördern, Matchen & Integrieren“ noch erfolgreicher zu machen?

- Bei Deutschkursen
- Nach Einstellung der AN Begleitung intensivieren zum Abbau von Sprachbarrieren
- Informationsübersicht für Ehrenamtliche

- Intensivere Kooperation auch mit Unternehmen
- Handouts für Abläufe erstellen
- Gezielterer Netzerkausbau nach Schwerpunkten
- Die Informationen weitergeben
- Austausch mit Anderen
- Noch besser vernetzen (2 Nennungen)
- Projekt noch bekannter machen
- Ausbildung/Integration
- Ganzheitliche Unterstützung für nachhaltige Inklusion
- Informationen verbreiten
- Noch gezieltere Förderung MmM
- Abstimmung und Harmonisierung
- Aus Erfahrungen voneinander lernen
- Ehrenamtliche gewinnen
- Ausbau der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Organisationen

5. Welche Vereinbarungen treffen wir mit anderen Gütesiegel-Organisationen?

- Mehr Austausch (3 Nennungen)
- Evtl. gemeinsame Sprachkurse
- Gemeinsames Arbeiten an Infoportal o.ä.
- Konkret verbleiben

6. Was wünsche ich mir für die nächste Gütesiegel-Veranstaltung?

- (Mehr) Zeit für Austausch (5 Nennungen)
- Impulsvorträge
- Sprachförderung-Übersicht
- Mehr Zeit
- Dass es immer weitergeht
- „Am Ball bleiben“
- Vielleicht noch weitere große Firmen für Beteiligung anwerben
- Eine ebenso gute Veranstaltung
- Effizientes Vorgehen
- Mehr Zeit an den Thementischen/World Café (2 Nennungen)
- Mehr Beteiligung von Unternehmen
- Aufbau konkreter Ideen
- Weitere wichtige Themen für Integration von MmM
- Best Practice Austausch
- Weitere Netzwerke bilden (2 Nennungen)
- Neue Impulse (2 Nennungen)
- Teilnahme von allen gütesiegeltragenden Unternehmen

7. Und darüber hinaus möchte ich gerne folgendes noch sagen...

- Es war wieder sehr schön
- Danke (9 Nennungen)
- Es war wieder ein sehr interessanter und Erfolg versprechender Nachmittag
- Tolle, spritzige Veranstaltung in schönem Ambiente
- Eine schöne interaktive Veranstaltung
- Vielen Dank für die gute Moderation
- Hat mir gut gefallen
- Kommunikation und Sprache sind die Schlüssel zur Integration
- Sehr gute Veranstaltung
- Vielen Dank für die hervorragende Organisation. Schade, dass Frau Dr. Wagner nicht teilnehmen konnte.
- Veranstaltung fand ich sehr interessant, teilweise war die Akustik etwas schwierig.

HERZLICHEN DANK für Ihre MITWIRKUNG!